

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

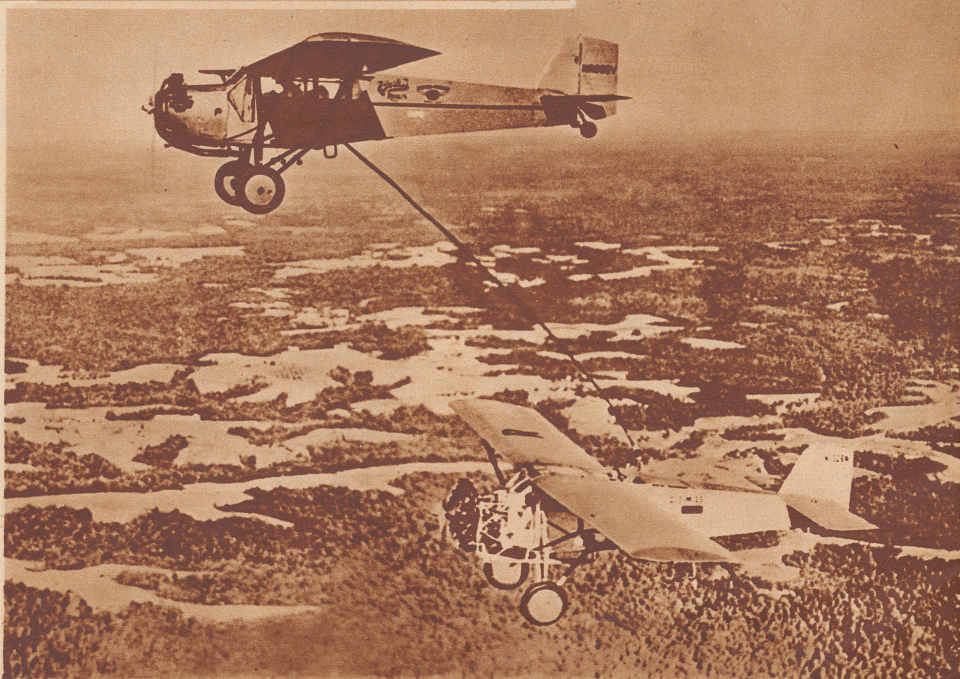


Ein chinesischer Ministerpräsident im katholischen Kloster.

In der historischen Abtei von St. André-les-Bruges in Belgien wurde der ehemalige chinesische Ministerpräsident Lu Tseng-Tsiang zum Priester geweiht. Lu Tseng-Tsiang spielte in der Zeit unmittelbar nach dem Kriege in der internationalen Diplomatie eine bedeutende Rolle. So war er Vertreter Chinas bei der Friedenskonferenz in Paris. Der vor einem Jahr erfolgte Tod seiner Frau war für ihn Veranlassung, dem weltlichen Leben zu entsagen und katholischer Priester zu werden. Am 4. Oktober vergangenen Jahres trat er ins Kloster ein, am 30. Juni 1935 wurde er zum Priester geweiht. Bild: Pierre-Célestin Lu Tseng-Tsiang (Mitte) und Msgr. Castrantini, der ehemalige apostolische Präfekt von China.

27 1/2 Tage in der Luft.

Die Brüder Fred und Al Key in Meriden im Staate Mississippi (U. S. A.) haben einen neuen Rekord im Dauerflug aufgestellt. Es gelang ihnen, 653 Stunden in der Luft zu bleiben. Den offiziellen Weltrekord haben sie damit um über 100 Stunden überboten. Die durchflogene Strecke beträgt 85 000 km. Durch ihren Erfolg haben die Brüder Key 65 300 Dollar gewonnen, da eine große Zeitung ihnen 100 Dollar für jede Flugstunde ausbezahlt. Bild: Das Rekordflugzeug (unten) wird mit Brennstoff versorgt.



† André Citroën

der große französische Automobilindustrielle, starb 57 Jahre alt an den Folgen einer Krebsoperation.



† Leopold Wölfling

der vormalige Erzherzog Leopold von Osterreich, Erbgroßherzog von Toskana, der 1902 aus dem österreichischen Kaiserhaus ausschied, starb 66 Jahre alt in Berlin.



Die Schweizer Ruderer siegreich in England

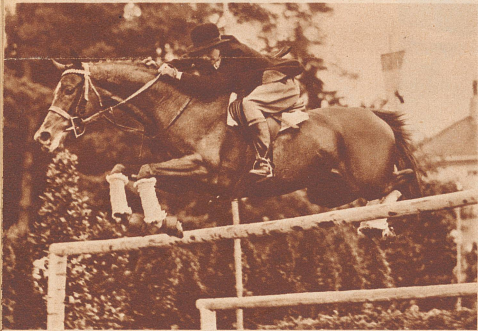
Bei der großen Henley-Regatta auf der Themse errang die Schweiz zwei große Siege: Ruffli gewann die Diamond Sculls und im Steward-Challenge, dem klassischen Viererrennen, ging der F. C. Z.-Ruderklub als Sieger hervor. Bild: Der siegreiche Vierer des F. C. Zürich unmittelbar nach dem Rennen (hinten), im Vordergrund der geschlagene Rowing Club London.

Aufnahme Photopress



Die Sieger bei ihrer Ankunft in Zürich. Von links nach rechts: Ruffli, Betschart, Schmid, Homberger.

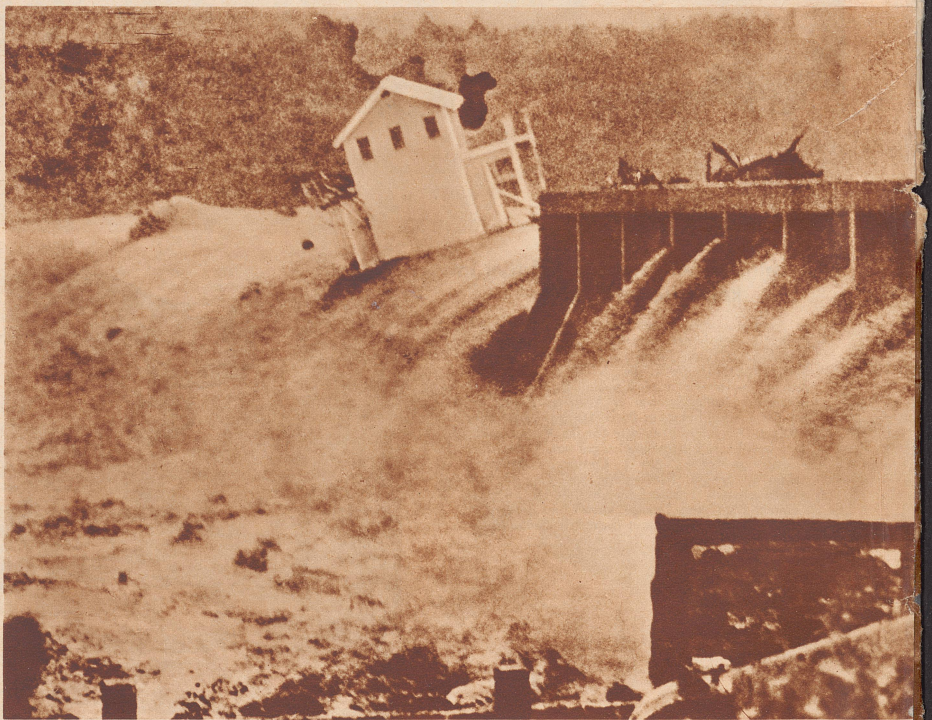
Aufnahme Metzger



Internationaler Concours Hippique in Luzern. Die junge schweizerische Reiterin Mlle. Schild auf «Galvaudeuse» im Sprung. Aufn. Photopress



Dem japanischen Studenten Kimio Yoda gelingt bei einer Universitätskonkurrenz ein Hochsprung von 1,90 Meter. Man beachte die gespannten Muskeln der Beine, dabei die in allem den Anforderungen des Sprunges dienende Körperhaltung, die keine konventionellen Regeln kennt und dabei doch oder gerade darum im höchsten Grade schön ist.



Ein Haus schwimmt davon.

Ungeheure Regenfälle im Tal des Colorado (U.S.A.) haben einen Bruch am großen Colorado-Staudamm verursacht. Ungefähr die Hälfte des Dammes ist zerstört. Dabei wurde ein Haus, das auf dem einen Ende des Dammes stand, mitgerissen. Im Augenblick, da es in Bewegung geriet, aber noch bevor es in den Fluten verschwand, gelang einem Zuschauer die seltene Aufnahme.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telephon: 51.790